Und sie bewegt sich doch!

Sculptures of Pablo Bruera

Und sie bewegt sich doch!

Skulpturen von Pablo Bruera

Mai - November 2011

h41
HAUS 41

www.h41.ch
Landstrasse 21
5073 Gipf-Oberfrick, Switzerland

Pablo Bruera, Cecilia Rein. Gipf-Oberfrick, 2011

02

Dieser Katalog enthält die Abbildungen der Skulpturen von Pablo Bruera, die in unserer Galerie HAUS41 ausgestellt sind. Pablo Bruera stammt aus Uruguay und lebt und arbeitet seit 2001 in Spanien. Ein guter Freund, Armin Zust, brachte uns mit ihm zusammen. Als die beiden uns 2010 in der Schweiz besuchten, erklärte Pablo anhand einer mitgebrachten Skulptur sein künstlerisches Konzept. Wir waren begeistert. Es war bald klar, dass wir eine Ausstellung von seinen Werken machen wollten. Es folgte ein Besuch seiner Werkstatt in Barcelona, wo er uns durch den Entstehungsprozess seiner Skulpturen führte. Er zeigte uns seine "Ideen-Kiste", die mit kleinen Modellen aus Papier gefüllt war. Diese Modelle dienen ihm als Grundlage für seine Arbeit in Metall und Holz, die er eigenhändig ausführt. Gross sind seine Werke für den Aussenbereich. Es war keine leichte Aufgabe, die drei fast drei Meter hohen und sehr schweren Skulpturen in der Umgebung der Galerie zu installieren. Dank dem Einsatz von Beni und Josi und schwerem Gerät gelang die Platzierung. Die „handlicheren" Werke für den Innenbereich wurden auf Eschenholzboxen gestellt, die aus der Werkstatt von Stephan Suter stammen.

Pablo Bruera fordert die Betrachter seiner Werke auf, sie zu berühren, zu bewegen und damit zu verändern. Dadurch entstehen neue Perspektiven auf der Basis der Grundidee von Pablo Bruera. Für einmal wird der Besucher nicht von einem „Bitte nicht berühren!" zurückgehalten. Im Gegenteil, das Spiel mit seinen Skulpturen begeistert – nicht nur Kinder.

Cecilia und Werner Rein

¡E pur si muove!

Frente al todo poderoso dictado de los Popes, desoyendo el sermón de curators endiosados, fuera de las catedrales laicas del arte contemporáneo, estamos los artistas que continuamos la búsqueda de la belleza y la armonía.

Impulsado por el deseo de conseguir nuevas maneras de encontrar lo mismo, la belleza que invita a la contemplación, insisto en decir que se mueve. Me niego a firmar el acta de defunción de la belleza, la armonía y la poesía. Se mueve.

Frente a la insensible y fría muerte maquillada con diamantes, propongo con materiales más humildes y trabajando con mis propias manos, el movimiento, la creación, la vida. Mi escultura se mueve.

Mecanismos artesanales en equilibrios armónicos que invitan a la manipulación, a la búsqueda y al juego. Se emparentan con los antiguos modelos científicos que explicaban el movimiento de los planetas.

La ciencia, la investigación, tiene algo de juego. Se aprende jugando y se aprende a jugar. Estas esculturas son juguetes para investigar o investigaciones para jugar. Al hacerlas, juego y aprendo. Al manipular las piezas, surgen nuevas armonías, formas impensadas, coincidencias imprevistas, rimas y contrapuntos entre formas y huecos.

Son obras que requieren ser manipuladas para ser aprehendidas. Encuentro la belleza en diferentes formas que pueden crearse al modificar las esculturas y encuentro poesía en el instante en que la escultura deja de ser una para transformarse en otra. La belleza de ese instante sólo se consigue tocando y moviendo la escultura. Se mueve.

Girando

Como los planetas alrededor del Sol.
Como la esfera terrestre, las esculturas giran sobre un eje.
Como los continentes que se mueven, los planos se desplazan dentro de la esfera.
Como las personas que interactúan y modifican el mundo, los espectadores transforman la escultura.

Así en las esculturas, una parte, un plano, es la escisión de otra. Una forma es cortada de otra para seguir unida por una armonía formal. Unida a un eje a un tronco común. En libertad de movimiento cada parte desde su particularidad transforma y conforma la obra y el mundo. La parte y el todo son uno.

Pablo Bruera.

06

Nube
Cloud/ iron 129 x 92 x 92 cm.

Und sie bewegt sich doch!

Gegen das allmächtige Diktat der Popen und ohne den Predigten der hochmütigen Kuratoren Gehör zu schenken, sind es wir Künstler, die ausserhalb der weltlichen Kathedralen der zeitgenössischen Kunst weiter nach Schönheit und Harmonie suchen.

Getrieben von dem Wunsch, neue Wege zu betreten, um Dasselbe zu finden, die Schönheit, die zur Vertiefung einlädt, bestehe ich darauf, dass sie sich bewegt. Ich weigere mich, der Schönheit, der Harmonie und der Poesie den Totenschein auszustellen. Sie bewegt sich.

Gegenüber dem gefühllosen und kalten, mit Diamanten geschmückten Tod strebe ich mit bescheidenen Materialien und durch die Arbeit mit meinen eigenen Händen nach der Bewegung, der Schöpfung, dem Leben. Meine Skulptur bewegt sich.

Handwerkliche Apparaturen in harmonischem Gleichgewicht, die zum Hantieren, zur Suche und zum Spiel einladen. Sie ähneln den alten Modellen der Wissenschaft, die die Bewegung der Planeten erklärten.

Wissenschaft und Forschung haben etwas Spielerisches. Der Mensch lernt durch Spielen, und der Mensch lernt spielen. Diese Skulpturen sind Spielzeuge, die zum Erforschen einladen, oder Erforschungen, die zum Spielen einladen. Indem ich sie erschaffe, spiele und lerne ich. Indem ich die Teile bearbeite, ergeben sich neue Harmonien, unvermutete Formen, unvorhergesehene Überschneidungen, Reime und Kontraste zwischen Form und Raum.
Es sind Werke, die des Anfassens und des Hantierens bedürfen, damit man sie begreifen kann. Ich entdecke Schönheit in verschiedenen Formen, die ich schaffen kann, indem ich die Skulpturen verändere, und ich entdecke Poesie in dem Augenblick, in dem die Skulptur aufhört, eine bestimmte Skulptur zu sein und sich in eine andere verwandelt. Die Schönheit dieses Moments wird nur erreicht, indem man die Skulptur anfasst und bewegt. Sie bewegt sich.

Drehung

Wie die Planeten um die Sonne.
Wie die Erdkugel drehen sich die Skulpturen um eine Achse.
Wie die Kontinente, die sich bewegen, verschieben sich die Flächen in der Kugel.
Wie die Menschen, die interagieren und die Welt verändern, verändern die Zuschauer die Skulptur.

So gehen bei Skulpturen aus der Trennung von Teilen und Flächen neue Formen. Eine Form wird aus einer anderen herausgeschnitten, um sich mit ihr in einer förmlichen Harmonie weiter zu verbinden. Verbunden an einer Achse, an einem gemeinsamen Stamm. In völliger Bewegungsfreiheit verändert und formt jeder Teil durch seine Eigenheit das Werk und die Welt. Der Teil und das Ganze sind eins.

Cercle, carré et triangle
iron 45 x 42 x 42 cm.

Flor de otoño
Automn flower/ iron 55 x 45 x 45 cm.

Espiral
Spiral / iron 260 x 260 x 260 cm.

Eco de la sombra
Echo of the shadow / iron 195 x 90 x 90 cm.

Nube negra
Black cloud / iron 45 x 60 x 60 cm.

Uva
Grape / iron 33 x 30 x 30 cm.

Corazón
Heart / iron 260 x 260 x 260 cm.

Nave
Ship / iron 88 x 88 x 88 cm.

Piedra fértil
Fertile stone / iron, stone 177 x 50 x 50 cm.

Naranja
Orange / iron 38 x 44 x 44 cm.

Resorte
Eddy / iron 225 x 240 x 240 cm.

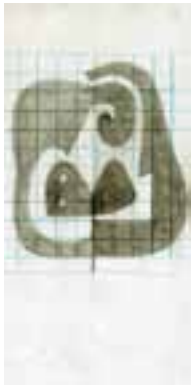
Reflejo del eco
Reflex of the echo / iron 42 x 25 x 25 cm.

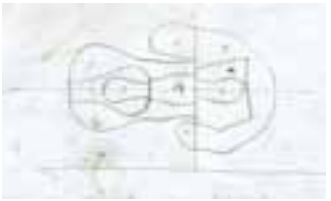
Circo
Circus / iron 68 x 55 x 55 cm.

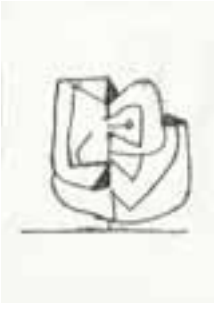
Boxeador
Boxer / iron 66 x 45 x 45 cm.

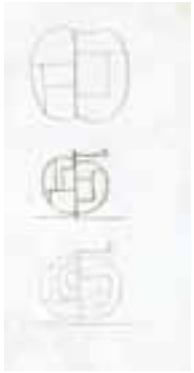
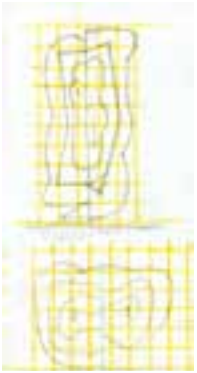
Flor hermafrodita
Hermaphrodite flower / iron 91 x 73 x 73 cm.

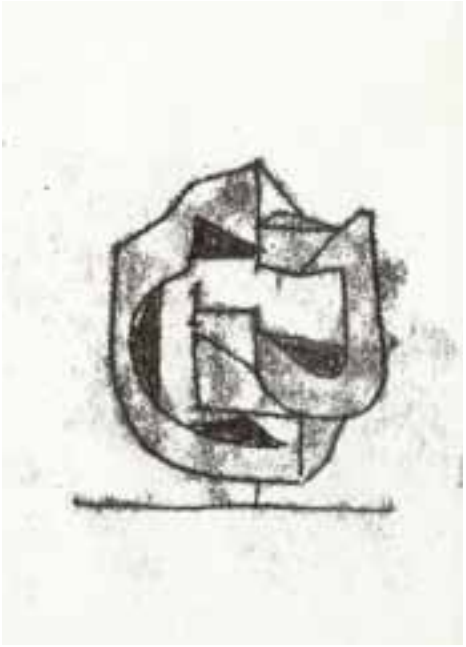
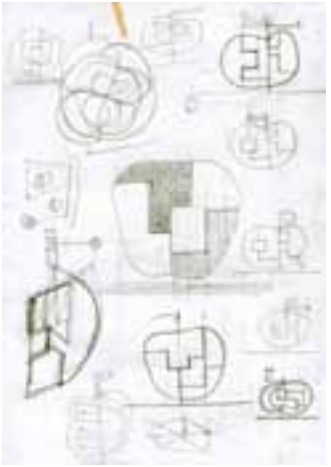
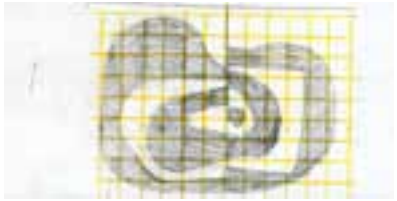
Danza
Dance / iron 50 x 50 x 50 cm.

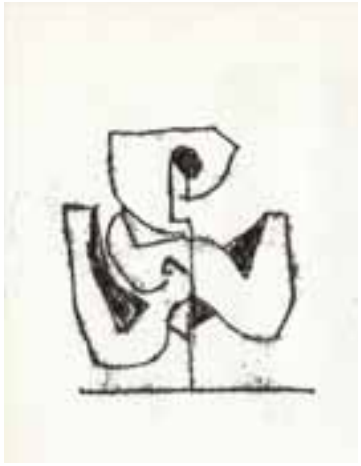


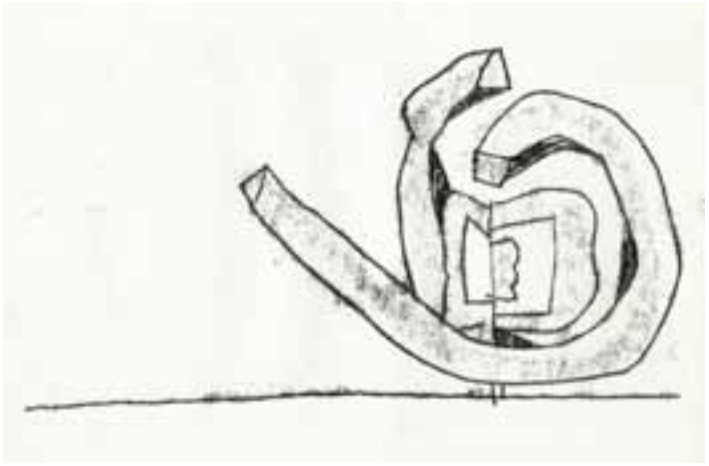


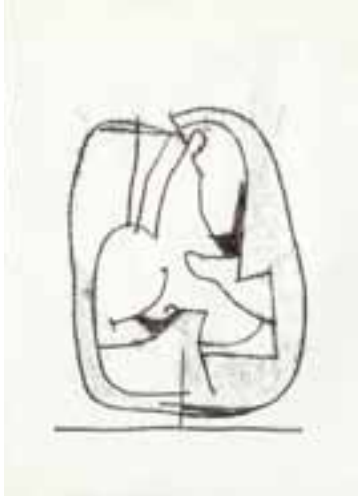








SOLO EXHIBITIONS

«And yet it moves!» H41 Gallery, June-October 2011, Oberfrick (CH)

Sala Dalmau Gallery, May-June 2010, Barcelona (ESP)

«Sensual» Carme Espinet gallery, May-June 2009, Barcelona.

«Sensual» Alfama Gallery, December 2008, Madrid (ESP)

«Genesis» Alfama Gallery, March 2006, Madrid.

«A Possible World» Interatrium Gallery, July 2004, Barcelona.

Torre Vella-Salou, May 2005, Tarragona (ESP)

«A Possible World» Cervantes Institut, April 2004, Wien (AUS)

«Macadam» Kalós Gallery, June 2002, Barcelona.

«Macadam» Trench Gallery, January 2002, Punta del Este (URG)

«Macadam» Room C.F. Sáez, July 2001, Montevideo (URG)

Goethe Institut, September 2000, Montevideo.

GROUP EXHIBITIONS

«The Art of Vinyl» Catalunya Galleries Association, October 2010, Barcelona.

«Eros+ismes» Center of Art Contemporary, September-December 2009, Tarragona.

«XXV Aniversary» Alfama Gallery, November 2009, Madrid.

«Abstractions», Carme Espinet Gallery, July-September 2009, Barcelona.

Sala Dalmau Gallery, July-September 2008, Barcelona (ESP)

Alfama Gallery, July 2008, Madrid.

«Art & Wood» National Museum of Art, June 2006, Montevideo.

Rebecca Hossack Gallery, November-December 2005, London (GB)

Alfama Gallery, July 2005, Madrid.

Sala Dalmau Gallery, January-February 2005, Barcelona.

«Art catalunya amb el fòrum» Carme Espinet Gallery, July-September 2004, Barcelona.

«The mark of the Constructivism» Sala Dalmau Gallery, May 2004, Barcelona.

Sala Dalmau Gallery, July-September 2002, Barcelona (ESP)

Carme Espinet Gallery, July-September 2002, Barcelona.

«49 National Art Prize» National Museum of Art, August 2001, Montevideo.

«Paul Cézanne Prize» Art Center of the Council, November 2000, Montevideo.

«8 Salto Bienal» Art Center of the Council, November 2000, Salto (URG)

«Batuz Art Prize» Room Carlos F. Sáez del MTOP, April 2000, Montevideo.

Marta Traba Gallery, Latin America Memorial, December 1999, San Pablo (BR)

«Auction of Contemporary Artists» Gomensoro Auctions, November 1999, Montevideo.

«Bank of Mortgage Prize» Bank of Mortgage, December 1998, Montevideo.

«VII Internacional Room of Press Artists» Usina do Gasometro, November 1998, Porto Alegre (BR)

«Council Art Prize» Art Center of the Council, November 1998, Montevideo.

FAIRS

AAF, Rebecca Hossack Gallery, March 2011, London.

Art-Madrid, Sala Dalmau Gallery, February 2011, Madrid.

Art-Madrid, Barcelona Gallery, February 2007, Madrid.

Bogotá Art Fair, Barcelona Gallery, November 2006, Bogotá (COL)

Art-Sevilla, Alfama Gallery, January 2005, Sevilla (ESP)